



© Ralph Feiner

Die Minimierung des sichtbaren Gebäudevolumens und die Idee, einen neuen öffentlichen Raum zu schaffen, konnte durch eine „Umkehrung“ des Nutzungsprogramms realisiert werden: Ausstellungsräume wurden in den Untergeschossen, die mit dem täglichen Gebäudebetrieb verbundenen Räume in den Obergeschossen situiert.

Der Erweiterungsbau versteht sich als ein von der historischen Villa Planta unabhängiger Solitär, der - basierend auf der Balance der klassischen Strukturen - im architektonischen Dialog mit diesem steht. Der palladianische Einfluss der Villa spiegelt sich in der Raumgestaltung des Erweiterungsbaus. Genau wie die Villa ist das neue Gebäude als symmetrischer Zentralbau angelegt.

Im Fall der Villa Planta spiegelt die Ornamentik orientalischen Einfluss und Ursprung und sorgt für eine gewisse Unabhängigkeit vom Umfeld. Dieses Prinzip zeichnet auch die Ornamentik der Fassadenkomposition des Erweiterungsbau aus.

Das Funktionsschema des Erweiterungsbaus basiert auf zwei vertikalen parallelen Baukernen, die auch die Tragstruktur des Gebäudes bilden. Über ein Portal an der Grabenstrasse wird das neue Museum erschlossen. Das Foyer, ein weiter offener Raum, öffnet sich mit einem wandgrossen Fenster zur Villa Planta. In den drei Obergeschossen sind Projektraum, Kunstvermittlung und die Werkstätten der Museumstechnik untergebracht. Eine grosszügige Treppe führt in die Ausstellungsräume in den Untergeschossen.

Die Sammlung wird in einer Raumfolge von Sälen im ersten Untergeschoss präsentiert. Wechselausstellungen finden im zweiten Untergeschoss statt. Der Ausstellungsbereich besteht aus einem einzigen grossen Raum, der eine flexible modulare Raumgestaltung ermöglicht und nur durch die zwei vertikalen Erschliessungskörper unterbrochen ist.

Die einläufige Verbindungstreppe zur Villa Planta ist durch ein Oberlicht natürlich belichtet. Besucher gelangen aus den Sammlungsräumen des Erweiterungsbaus

## Bündner Kunstmuseum, Erweiterungsbau

Bahnhofstrasse 35  
7000 Chur, Schweiz

ARCHITEKTUR

**Barozzi Veiga**

BAUHERRSCHAFT

**Kanton Graubünden**

TRAGWERKSPLANUNG

**Ingenieurbüro Flütsch**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Walter Dietsche Baumanagement AG**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Paolo Bürgi**

KUNST AM BAU

**Markus Raetz**

FERTIGSTELLUNG

**2015**

SAMMLUNG

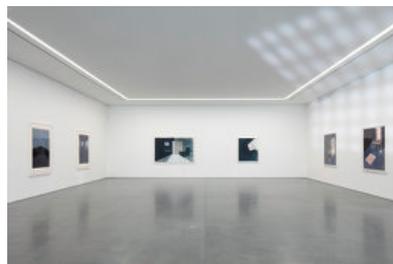
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

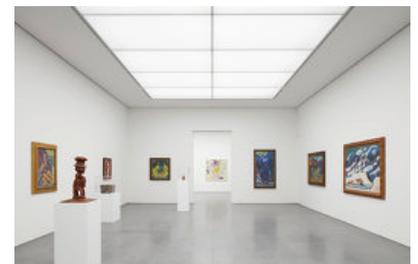
**26. Juni 2016**



© Ralph Feiner



© Ralph Feiner



© Ralph Feiner

**Bündner Kunstmuseum,  
Erweiterungsbau**

direkt ins Grafische Kabinett, die Ausstellungsräume und ins Museumscafé in der Villa Planta.

Die Anlieferung erfolgt im Inneren des Gebäudes. Die Kunsttransporter parken direkt im Foyer und können in der geschützten Sicherheitszone entladen und beladen werden. Das Foyer wird dafür durch einen Brandschutzvorhang abgetrennt. Durch diese Multifunktionalität konnte das Gebäudevolumen weiter optimiert werden.

Das Fassadenmotiv, ein abstraktes Flachrelief bestehend aus vorgeformten perlgrauen Betonelementen, verkleidet die gesamten Aussenfassaden. (Text: nach einem Text der Architekten)

## DATENBLATT

Architektur: Barozzi Veiga (Fabrizio Barozzi, Alberto Veiga)  
KontaktarchitektIn: Schwander & Sutter (Thomas Schwander, Ursin Sutter)  
Bauherrschaft: Kanton Graubünden  
Tragwerksplanung: Ingenieurbüro Flütsch  
Landschaftsarchitektur: Paolo Bürgi  
örtliche Bauaufsicht: Walter Dietsche Baumanagment AG  
Kunst am Bau: Markus Raetz  
Bauphysik: Kuster + Partner  
Fotografie: Ralph Feiner

Elektroingenieur: Brüniger + Co. AG, Chur  
HLKK-Ingenieur: Waldhauser + Hermann Haustechnik AG, Münchenstein  
Sanitäringenieur: Niedermann Planung GmbH, Chur  
Fassadenplaner: xmade, material and envelope design s.l., Barcelona  
Sicherheit/MSRL: Mullis + Cavegn AG, Chur  
Lichtplaner: Michael Josef Heusi, Lichtdesigner, Zürich  
Brandschutzplaner: Balzer Ingenieure AG, Chur  
Entrauchung: AFC Air Flow Consulting AG, Zürich  
Betriebsplanung: Intep, Integrale Planung GmbH, Zürich  
Signaletik: WBG AG für visuelle Kommunikation, Zürich

Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

**Bündner Kunstmuseum,  
Erweiterungsbau**

Wettbewerb: 03/2012

Ausführung: 01/2014 - 12/2015

Eröffnung: 06/2016

Umbauter Raum: 23.339 m<sup>3</sup>

Baukosten: 28,5 Mio CHF

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bestandsaufnahmen: ETI Umwelttechnik AG, Chur

Raumluftmessung: Ganz Klima GmbH, Rüti ZH

Rissprotokolle: HMQ Projekt AG, Thusis

Abbrüche: Käppeli's Söhne AG, Chur

Baugespann: Swiss Construction Bauvisier GmbH, Mollis

Kanalaufnahmen/-reinigung: REKA, Chur

Kanalisationsleitungen: Kanaltec AG, Balgach

Strassen: Schlub AG Nordbünden, Chur

Monitoring Baugrube: Donatsch Ingenieure AG, Landquart

Baugrubenabschlüsse und Aushub: Lazzarini AG, Chur

Anker Baugrube: Meisterbau AG, Balzers

Baumeisterarbeiten: Toneatti AG, Bilten

Gerüste: Roth Gerüste AG, Untervaz

Fassadenelemente aus Beton: Sulser AG, Trübbach

Natursteinarbeiten: Knobel AG, Schwanden

Fenster aus Stahl: Tobler Paul AG, Haldenstein

Aussentüren/Tore aus Metall: Merkle Metallbau AG, Chur

RWA-Abdeckung: Hinden AG, Gipf-Oberfrick

Flachdachbeläge/Spenglerarbeiten: Csi Bau AG, Landquart

Glasoberlicht: Tobler Paul AG, Haldenstein

Fugendichtungen: DK Bauabdichtungen, Chur

Brandschutzbekleidung: Galli + Co. GmbH, Trimmis

Sonnenstoren: Claus Markisen AG, Buchs ZH

Bauprovisorium: Elektro Maag + Rüedi AG, Chur

Elektroanlagen Stark- und Schwachstrom: Maag + Rüedi AG, Chur

Schaltergerätekombinationen: Maag + Rüedi AG, Chur

USV-Anlagen: GE Consumer & Industrial SA, Riazzino

Elektroanschluss: IBC Energie Wasser, Chur

Lichtlinien: Zumtobel Licht AG, Zürich

**Bündner Kunstmuseum,  
Erweiterungsbau**

Downlights: ERCO Lighting AG, Zürich  
Lichtbänder: GiaCoBa GmbH, Igis  
Leuchten Handlauf: se Lightmanagement AG, Spreitenbach  
Museumstrahler und Stromschienen: Neuco AG, Zürich  
LED-Module Lichtdecke: Tulux AG, Tuggen  
LED-Module Foyerdecke: L&G Inventron AG, Kägiswil  
DECT (Schnurlos-Telefonie): Mittel Schweiz AG, Chur  
Infoboard-Bildschirme: Siemens Schweiz AG, Chur  
Inhouseanlage UMTS: Nägele-Capaul Communications AG, Flims  
WLAN/Erweiterung LAN: Surs it ag, Ilanz  
Brandmeldeanlage: Siemens Schweiz AG, Chur  
Waresicherung: FMC Shrink Management GmbH, Fehraltorf  
Sicherheitsanlagen/Intrusion/Zutritt/Videoanlagen: Siemens Schweiz AG, Chur  
Audioanlagen/Projektion: Lehner Akustik AG, Maienfeld  
Gebäudeautomation: Leicom AG, Chur  
RWA-Steuerung: Foppa AG, Chur  
Wärmeerzeugung: Cofely AG, St. Gallen  
Wärmeverteilung: Cofely AG, St. Gallen  
Lüftungsanlagen: Cofely AG, St. Gallen  
Klimaanlagen: Cofely AG, St. Gallen  
Datenlogger: Testo AG, Mönchaltorf  
Sanitäranlagen: Willi Haustechnik AG, Chur  
PQM Fassade: Ferroplan AG, Chur  
Lastenaufzug: Emch Aufzüge AG, Bern  
Personenaufzüge: Müller-Leuthold AG, Ennenda  
Gipserarbeiten Obergeschosse: Isogips Nüssler GmbH, Bonaduz  
Lehmputz: Colorado Application AG, Chur  
Spezielle Gipserarbeiten Wände und Decken Untergeschosse: Rheintal Gips +  
Fassade AG, Au  
Innentüren aus Metall: Merkle Metallbau AG, Chur  
Allgemeine Metallbauarbeiten (Handläufe, Leitern, Leuchtblenden): Merkle Metallbau  
AG, Chur |  
Innentüren aus Holz: Berchtold Jos. AG, Zürich  
Warenlifttüren aus Holz: Berchtold Jos. AG, Zürich  
Garderoben und Schränke: Kiebler AG, Schreinerei, Chur  
Allgemeine Schreinerarbeiten: Caviezel AG, Chur  
Schliessenanlagen: Schlüssel Mutzner, Chur

**Bündner Kunstmuseum,  
Erweiterungsbau**

Verdunklungseinrichtung: Pedolin Vorhänge, Chur  
Brandschutzvorhang: MINIMAX, Zürich  
Fugenlose Bodenbeläge: Walo Bertschinger AG, Chur  
Schmutzschleusen: KUKUMA Raumflächen AG, Chur  
Plattenarbeiten: Cioccarelli Baukeramik, Thuisis  
Doppelböden: Lenzlinger Söhne AG, Uster  
Wandbekleidung aus Holz: Mobil-Werke AG, Berneck  
Deckenbekleidung aus Mineralfasern: Nova Montage AG, Landquart  
Deckenbekleidungen aus Holz Foyer: Jost Deckenbau AG, Bauma  
Lichtdecke: Isolag AG, Zürich  
Betonkosmetik: Durrer Systems, Küsnacht ZH  
Innere Malerarbeiten: Lütscher Maler AG, Chur  
Innere Malerarbeiten: Colorado Application AG, Chur  
Grobreinigung: Immo Facility AG, Chur  
Baureinigung: Cathomas R. Reinigung AG, Domat/Ems  
Sicherheitsberatung: Protekta Risiko Beratung AG, Bern  
Lichtmast: Merkle Metallbau AG, Chur  
Metallzaun Umgebung: Waser Mario, Passug-Araschgen  
Gärtnerarbeiten: Querbeet Gartenbau AG, Trimmis  
Aussenleuchten: Opticalight GmbH, Zürich  
Natursteinlieferungen: Toscano AG, Andeer  
Pflästerung: Berther Pflästerungen AG, Rhäzüns  
Malerarbeiten Umgebung: Camastral GmbH, Felsberg  
Möbelmuster: Gasser Schreinerei AG, Haldenstein  
Bewachung: Securitas AG, Chur  
Baureklame: Apropos Werbetechnik AG, Chur  
Mobiliar: Abitare M. Hürlimann AG, Chur  
Tresenelement und Shopmöbel Foyer: Kiebler Schreinerei AG, Chur  
Vorhänge: Pedolin Vorhänge, Chur  
Reinigungsmaschinen: Diversey, Münchwilen TG  
Werkzeugmaschinen: Bründler AG, Ebikon  
Plattensäge: Striebig AG, Luzern  
Geräte und Werkzeuge: Weber AG, Chur  
Kassasystem: Micro Systems, Gipf-Oberfrick  
Holzbearbeitungsmaschinen: HM-Spoerri AG, Bachenbülach  
Hydraulik Stapler: Weber AG, Chur  
Alu-Schnellbau Portalkran: Bär Udo & Partner AG, Baar

**Bündner Kunstmuseum,  
Erweiterungsbau**

Scherenbühne: UP AG, Bad Ragaz  
Depotschiebeanlage: Object Secur GmbH, Rütihof  
Beschriftungen Folien und Siebdruck: Colorado Application AG, Chur  
Beschriftungen aussen Metall: Apropos Werbetechnik AG, Chur  
Plakattafeln: Metallbau Perazzelli AG, Landquart

PUBLIKATIONEN

TEC21, Kunstmuseen, erweitert, Verlags-AG, Zürich 2016.

WEITERE TEXTE

Die Kunst liegt im Untergrund, Andres Herzog, TagesAnzeiger, Freitag, 24. Juni 2016  
Kafka also wohnt in Chur, Daniele Muscionico, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 23. Juni 2016  
Schöne Spitze des Eisbergs, Roman Hollenstein, Neue Zürcher Zeitung, Donnerstag, 23. Juni 2016